Da es aber nun hier nicht geraten[21] ist, hat sie jhre hoffnung wol betrogen, aber noch nicht mude gemacht. Derhalben greiffen sie es nun auff einen andern wegk an. O der vnaussprechlichen brunst,[22] damit der leidige[23] bose feindt, der Teuffel, sampt seinen mitgesellen vnd werckzeug die Christlichen leer vortunckeln[24] vnnd vnterdrucken zu jhren eigen vnd vieler andern ewigen verderben!

Derhalben haben sie sich zum dritten vernemen lassen, eine einigkeit inn der Religion zu machen. O ein koestlich werck! Was haben sie damit ausgericht? Ein Papistisch Interim haben sie geschmydt, darinnen vnter honig vnd susen worten eytel Teuffelischer gifft verborgen ligt. Damit wollen sie vns zu uerleugnung der erkandten Gottlichen warheit dringen,[25] wie dann die Gottlosen selbst rhumen. Das Buch sol nicht Interim, sondern Iterum heissen, das [A 3v:] ist: das wir durch dieselbige leer widerumb von newes auff alle jhre vorige grewel vnd Abgotterey sollen gezogen werden.

Denn das ist gewißlich war vnnd allen Gottfurchtigen leichtlich zu erachten: Dieweil sie den Artickel von der rechtfertigung des menschen,[26] von vergebung der sunden vnd ewigen leben[27] mit vielen falschen glosen[28] verfelschen, daneben auch die anruffung der verstorbenen heiligen,[29] jtem Meß fur die lebendigen vnd todten,[30] Fegfewr,[31] Sieben Sacrament,[32] jhr ohren-

---

merdrum.“ Vgl. dazu Grisar/Heege: Kampfbilder IV, Abbildung auf S. 28; WA 54, 346–373, Abbildung Nr. 3 im Anhang. Flacius hat das Einzelbild verwendet in folgender Schrift: Eine prophetische abconterfeihung des Tridentischen Conciliabuli. Durch D. Martinum Lutherum. Mit einer erklerung M. Fl. Jllyr., Magdeburg (Christian Rödinger) [1551] (VD 16 F 1375). Vgl. Kaufmann, Ende der Reformation, 580f.

21 gelungen. Vgl. Art. geraten 11.a), in: DWb 5, 3573f.

22 wilden Leidenschaft. Vgl. Art. Brunst 9), in: DWb 2, 439.

23 widerwärtige. Vgl. Art. leidig 3), in: DWb 12, 675f.

24 verdunkeln, schwer erkennbar machen. Vgl. Art verdunkeln 3.a), in: DWb 25, 259f.

25 drängen, zwingen. Vgl. Art. dringen 2), in: DWb 2, 1415–1417.

26 Vgl. Augsburger Interim, IV (Von der rechtfertigung), 42–47; V (Von den früchten und dem nutz der rechtfertigung), 48–49; VI (Von der weise durch welche der mentsch die rechtfertigung bekombt), 48–51; VII (Von der liebe und gueten wercken), 52–57.

27 Vgl. Augsburger Interim, VIII (Vom vertrawen der vergebung der sünden), 56–59.

28 Erläuterungen. Vgl. Art. Glosse 1), in: DWb 8, 210–213.

29 Vgl. Augsburger Interim, XXIII (Von der gedechtnus der haylligen im opffer der meß und von irer fürbitt, so darin begert wirdet. Auch kürtzlich: Von anruffen der heylligen), 122–129.

30 Vgl. Augsburger Interim, XXIV (Von der gedechtnus der verstorbnen in Christo), 128–135.

31 Vgl. Augsburger Interim, XXIV (Von der gedechtnus der verstorbnen in Christo), 128–135, bes. 128: „[...] wie die kirch zuvor der heylligen gedacht hat, also auch füret sie ein die gedechtnis der andern christen bei dem opffer des altars, welche sie im waren glauben Christi von hinnen geschaiden sein, gotseliglich glaubt, von denen sie doch nit gewiß ist, ob sie gnueg gerainigt und ausgefegt von hinnen abgeschaiden seindt [...]“ Vgl. Ernst Koch, Art. Fegfeuer, in: TRE 11 (1983), 69–78, bes. 74f.

32 Vgl. Augsburger Interim, XIV (Von sacramenten in gemain), 72–75.